

Neusser Paar schlittert zum Olymp

Am Wochenende wurden Tim Giesen und Saskia Brall Landesmeister der Junioren. Ihr großes Ziel sind die Winterspiele.

Von Juliane Kinast

Rhein-Kreis Neuss. Als andere Jungs im Kindergarten mit fünf Jahren Vereinsfußball entdeckten, fegte Tim Giesen bereits übers Eis. Der heute 17-Jährige hat sein junges Leben komplett dem Eistanz verschrieben – und erhält dafür nun den Lohn. Am vergangenen Wochenende wurden er und seine 15 Jahre alte Partnerin Saskia Brall NRW-Juniorenmeister.

Für das Paar vom Neusser Schlittschuh-Klub war die Landesmeisterschaft in der Eissporthalle der Stadt ein echtes Heimspiel. Und es ging dennoch knapp aus. Denn nach den ersten Wettkämpfen führten Tim und Saskia mit gerade mal 0,23 Punkten vor einem Gastpaar aus der Ukraine. Erst in der Kür vor 460 Zuschauern rockten sich die beiden zu skandinavischer Folk-Musik ganz nach oben aufs Siegerpodest.

Für Tim ist der Titel ein toller Erfolg – und dennoch nur ein weiterer kleiner Schritt auf dem Weg zu ganz großen Zielen. Die hat er zurzeit täglich vor Augen, wenn er den Fernseher anschaltet und Bilder von den Olympischen Winterspielen in Turin sieht. „Ich darf aber erst mit 21 in meiner Klasse starten“, erklärt der 17-Jährige. Hoffnung macht er sich aber für die Zukunft, vielleicht sogar schon für die kommenden Spiele in vier Jahren. „In Deutschland ist die Konkurrenz ja nicht ganz so groß“, meint Tim optimistisch. Und weil die Frauen schon mit 19 aufs olympische

Tims (17) und Saskias (15) liebste Figur beim Eistanz: Er tief in den Knien, sie verbiegt sich darauf. Damit eroberten sie am vergangenen Wochenende die Neusser Eissporthalle im Sturm. Ob sie es auch international schaffen?

Eis dürfen, könnte er dann sogar mit seiner Partnerin Saskia antreten. „Ich habe mit zehn Jahren Eistanz angefangen. Zuerst mit einer anderen Partnerin – aber die hatte keine Lust mehr“, berichtet Tim. „Jetzt tanze ich seit vier oder fünf Jahren schon mit Saskia.“

Und das ist gar nicht so einfach. Denn seit er zehn Jahre alt war, besucht Tim ein Sportgymnasium in Dortmund. Saskia hingegen kommt aus der Nähe von

Iserlohn. „Ich wohne jetzt seit einem halben Jahr in einem Olympia-Stützpunkt in Dortmund, vorher mussten meine Eltern mich jeden Tag herfahren“, erklärt Tim. „Saskia kommt fast jeden Tag hierher.“ Bei sechs Tagen Training in der Woche à je drei Stunden, dazu Konditionstraining und Ballett ist auch Tim selbst meist nur einen halben Tag pro Woche zu Hause. „Man ist schon sehr auf sich gestellt und hat eben nicht immer einen An-

sprechpartner“, meint der junge Sportler noch nicht richtig begeistert vom Leben allein.

Aber jetzt gilt seine Konzentration dem Deutschland-Pokal im März – und dann muss bis zum Saisonstart 2006/2007 eine neue Kür erarbeitet werden. „Wir wollen vielleicht Romeo und Julia machen – oder was zu Robbie Williams“, hat Tim schon überlegt. Und da merkt man hinter dem disziplinierten Sportler eben doch mal den 17-jährigen Jungen.

